



23. Januar 2008

Postulat

von Hans Jörg Käppeli (SP)
und Annamarie Elmer Lück (SP)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie eine Überführung der Fronwaldstrasse über die Bahnlinie erstellt werden, damit eine Buslinie von der Glaubtenstrasse direkt in das Quartier nördlich der Bahn geführt werden kann. Die Brücke soll nur für Fussgänger, Radfahrer und den öffentlichen Verkehr zugänglich sein.

Begründung:

Aufgrund der grossen Wohnbautätigkeit in Zürich Affoltern ist vor allem nördlich der Bahnlinie die Bevölkerung stark angestiegen und wird weiter wachsen. Die Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr, insbesondere des Neubaugebietes Ruggächern, ist ungenügend. Die vorgesehene Splitting-Lösung der Linie 62 kann nicht befriedigen, da sie einhergeht mit einer Verschlechterung der Erschliessung des Gebietes Unteraffoltern/Wolfswinkel/Schwandenholz.

Eine echte Verbesserung könnte mit einer direkten Buslinie von der Glaubtenstrasse über die Fronwaldstrasse nach der Mühlackerstrasse erreicht werden. Denkbar wäre die Verlängerung der Linie 29. Damit könnte auch die Verbindung der Quartiere Affoltern und Seebach verbessert werden.

In der heutigen Situation ist die fahrplanmässige Führung einer Buslinie über die Fronwaldstrasse wegen der sehr häufig geschlossenen Bahnschranke nicht möglich. Mit der Erstellung einer Busbrücke ähnlich der Himmeribrücke in Seebach, die auch für Fussgänger und Radfahrer offen ist, kann ein zuverlässiger und pünktlicher Busbetrieb eingerichtet werden. Die Fahrzeiten zwischen Ruggächern und Glaubtenstrasse würden gegenüber heute stark verkürzt.

Für die Fussgänger und Radfahrer würden gleichzeitig die sehr häufigen und sehr langen Wartezeiten an den geschlossenen Bahnschranken entfallen.


A. Elmer